

# Pfarnachrichten

## St. Josef und Martin



Kath. Kirchengemeinde in Langenfeld mit den Kirchen: Christus König, St. Barbara, St. Gerhard, St. Josef, St. Mariä Himmelfahrt, St. Maria Rosenkranzkönigin, St. Martin, St. Paulus

**Ausgabe 14/22; 02.04. bis 10.04.2022**

### **Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch**

Der Krieg in der Ukraine dauert an, und Millionen Menschen sind mit ihren wenigen Habseligkeiten auf der Flucht.

Und obwohl es weltweit auf fünf von sieben Kontinenten bewaffnete Konflikte gibt, fühlt sich der Krieg in der Ukraine für viele Menschen näher und bedrohlicher an. Traurig machen mich die Abschüsse russischer Hubschrauber mit russischen Soldaten genauso wie die schlimmen Geschichten hinter den unzähligen Menschen, die sich aktuell auf der Flucht befinden. Hinter jedem Opfer des Krieges stehen menschliche Geschichten, Lebensweisen und Angehörige, die um ihren geliebten Menschen trauern. In den letzten Wochen habe ich mich immer wieder gefragt, von welchem Frieden Jesus wohl geträumt haben mag, als er seinen Jüngern und Jüngerinnen die hoffnungsvollen Worte „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“ als Vermächtnis hinterlassen hat?

Der hebräische Begriff Schalom bedeutet nämlich Unversehrtheit und Heil, und es ist damit nicht nur die Befreiung von jedem Unheil und Unglück gemeint, sondern auch Gesundheit, Wohlfahrt, Frieden, Sicherheit und Ruhe. Schalom ist auch eine verbreitete Grußformel, wie im Süden Deutschlands das „Grüß Gott!“ Weltweit scheint man aber der Meinung zu sein, dass „Schalom“ durch Aufrüstung dauerhaft gewährleistet werden kann und man sich nur schnell bewaffnen muss, wenn jemand angreift. Aber ist es nicht auch ein wenig verrückt und absurd, durch tödliche Waffen Kriege zu beenden? Wenn das stimmen würde, dürfte es ja gar keinen Krieg auf der Welt geben, weil wir Unmengen von solchen Waffen auf der Welt haben, oder? Welch eine tragische und brutale Verschwendung im Krieg von Menschenleben, Kultur, Lebensraum und Ressourcen! Gibt es dann also den Frieden, von dem Jesus so überzeugt ist, gar nicht? Vielleicht ist das reine Fantasie oder Wunschenken? Ich

glaube, Jesus hat nicht die gleichgültige, dekadente und kampflöse Art gemeint, den Frieden zu sichern - dafür ist er zu sehr Rebell seiner Zeit. Ich möchte gerne glauben, dass wir für den Frieden kämpfen sollen, in dem wir uns für notleidende Menschen einsetzen, dadurch, dass wir uns für friedliche Lösungen stark machen, dass wir verantwortungsvoll und umweltbewusst hinschauen auf unsere Erde und ihre Menschen. Wir sollen kriegerisch sein für eine weltweit nachhaltige und dringende Umweltpolitik, damit wir das von uns geschenkte Leben leben und alle Menschen die gleichen Chancen bekommen. Ich glaube, mit der Umsetzung des Begriffes Schalom haben wir alle die nächsten Jahrzehnte genug zu tun. Für alle Opfer des Krieges wollen wir gemeinsam beten:

Für die Menschen, die im Krieg ihr Leben verloren haben.

Für die Menschen, die im Krieg körperlich und auch seelisch verletzt wurden.

Für die Menschen, die um Angehörige, Freunde und um Opfer des Krieges trauern.

Für die Menschen, die ihre Heimat verloren haben und auf der Flucht sind.

Für die Menschen, die in der Heimat geblieben sind und den Terror des Krieges erleben.

Für die Menschen, die Menschen vor Ort oder aus der Ferne helfen.

Für die Menschen, die sich einbilden, im Krieg eine Lösung zu sehen.

Für alle Menschen in unserem Erzbistum Köln um den Geist der Versöhnung und Erneuerung.

Für alle Menschen, um Segen, Unversehrtheit, Sicherheit, Ruhe, Frieden und für die Bewahrung der Schöpfung.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen Schalom!  
Gemeindereferentin Britta Schöllmann

### **Informationen und Angebote unserer Gemeinde in Langenfeld**

#### **Corona – neue Regelung ab dem 09./10.04.**

Aufgrund der neuen Coronaschutzverordnung und den damit verbundenen Lockerungen entfällt ab dem Wochenende 09./10.04. die Anmeldepflicht zu unseren Gottesdiensten. Die Teilnehmerzahl ist somit nicht mehr begrenzt. Es besteht jedoch weiterhin Maskenpflicht, und wir empfehlen, die Abstandsregeln weiter einzuhalten.

#### **Friedensgebet in polnischer Sprache**

Herzliche Einladung zum Gebet in polnischer Sprache für den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt. Ab Freitag, 08.04. (alle zwei Wochen), um 17.00 Uhr in der Kirche St. Martin.

#### **Kindergottesdienst in St. Martin**

Am Palmsonntag möchten wir wieder allen Kindern im Grundschulalter eine kindgerechte Form des Sonntagsgottesdienstes anbieten. Dazu laden wir die Eltern mit ihren Kindern am Sonntag, 10.04., um 11.15 Uhr herzlich in die Kirche St. Martin ein. Wir beginnen den Gottesdienst mit den Kindern am Weltenspiegel vor dem Hauptportal der Kirche mit der Palmweihe. Die Eltern bitten wir, in der Kirche Platz zu nehmen. Danach zieht das Vorbereitungsteam mit den Kindern zum Pfarrsaal. Dort können die Kinder dann erleben, dass Kirche nicht nur für Erwachsene da ist. Wir werden mit den Kindern die Geschichte von Palmsonntag erleben, singen, spielen und beten. Die Erwachsenen feiern währenddessen in der Kirche Gottesdienst.

Da der Palmsonntag ein besonderer Feiertag ist, werden wir dieses Mal nicht während des Gottesdienstes in die Kirche zurückkehren, sondern die Kinderkatechese mit einem eigenen Brotbrechen beschließen. Die Eltern treffen ihre Kinder nach dem Gottesdienst im Pfarrhof wieder. Bitte die Kinder zur besseren Planung über die Homepage anmelden.

Es besteht Maskenpflicht. Kinder, die gerne noch einen Palmstock basteln möchten, haben vor der Messe, von 10.30 - 11.00 Uhr im Pfarrhof, die Möglichkeit dazu.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Gottesdienst mit Ihren Kindern und Ihnen. Das Vorbereitungsteam

### Österliche Speisensegnung

In vielen Ländern Europas, z.B. in Österreich oder in Polen, werden am Karsamstag die Osterspeisen gesegnet. Die Gläubigen bringen einen schön geschmückten Korb mit verschiedenen Lebensmitteln in die Kirche. Darin liegen, oft mit einem feinen Tuch bedeckt, Eier, Osterbrot, Wurst, Süßigkeiten und andere Speisen. Diese Tradition, die Speisen für das Ostermahl, bzw. für das Osterfrühstück vom Priester segnen zu lassen, geht auf älteste christliche Überlieferungen zurück. Auch in unserer Gemeinde findet in diesem Jahr eine Speisensegnung statt. Unser Kaplan, Dr. Alexander Krylov, wird die österlichen Speisen am Samstag, 16.04., um 11.00 Uhr in der Kirche St. Josef segnen.

### Misereor Kollekte am 02./03.04.

Das diesjährige Leitwort der Misereor-Fastenaktion lautet „Es geht! Gerecht.“ Mit der Unterstützung von Misereor kann weltweit soziale und ökologische Gerechtigkeit gefördert werden. So haben sich Menschen auf den Philippinen und in Bangladesch an den Klimawandel angepasst, beispielsweise durch: Bepflanzung der Hüttendächer gegen Überhitzung und Nutzung der Früchte als Nahrung, ausgebaute Rad- und Fußwege für die Wege zu Schule und Arbeit und Schutz von alten Baumbeständen. Stellen wir uns mit unserer großzügigen Spende an die Seite der Misereor-Partner, und verbinden wir uns mit ihnen im Gebet!

### Frauengemeinschaften wieder auf Tour

Die kath. Frauengemeinschaften St. Barbara und St. Paulus laden zu einem Ausflug am Mittwoch, 18.05., ein. Das erste Ziel ist die Begegnungsstätte Kloster Saarn in Mülheim a.d. Ruhr. Es ist geplant, im Klostercafé einzukehren, das Museum zu besichtigen und den Park zu erkunden, bevor es weiter nach Geldern ins Restaurant Haus Eyckmann geht, in dem es eine sehr gute Auswahl an Spargelgerichten gibt. Abfahrt: 12.00 Uhr ab Kirche St. Barbara, 12.15 Uhr ab Kirche St. Paulus.

Der Fahrtpreis beträgt 22,- € und ist bei der Anmeldung zu bezahlen. Die Kosten für Verpflegung sind nicht enthalten. Anmeldeschluss ist am 02.05. Es gelten die dann aktuellen Coronaregelungen.

### Klosterfahrt nach Helfta

Der Ökumenekreis Richrath plant über das Fronleichnamswochenende vom 16. - 20.06. eine Besinnungsreise in das Zisterzienserkloster Helfta in Eisleben im Bundesland Sachsen-Anhalt. Das christlich geführte Haus bietet eine klösterliche Atmosphäre mit einfachen Zimmern und eine liebevoll gestaltete Außenanlage zum Verweilen und für das Gebet. Die Klostertage werden bestimmt von Geistlichen Impulsen, Ausflug nach Eisleben, kreativen Angeboten in der Gruppe und dem gemeinsamen Essen im Restaurant Deckerts auf der Klosteranlage. Die Teilnahme am Chorgebet der Schwestern ist für jeden Gast möglich. Kosten bei eigener Anreise: Doppelzimmer (300,- €) zzgl. 2 x Bewirtung (244,- €) = 544,- €, Einzelzimmer (190,- €) zzgl. 1 x Bewirtung (122,- €) = 312,- €. Anmeldung über Britta Schöllmann, E-Mail [schoellmann-kklangenfeld@web.de](mailto:schoellmann-kklangenfeld@web.de). Anmeldeschluss ist der 30.05.

Für den Ökumenekreis Richrath, Gemeindereferentin Britta Schöllmann und Pastorin Silke Wipperfürth.

### Wir beten für unsere Verstorbenen und für alle, die um sie trauern:

Wieslawa Lingathasan, geb. Petrowska,  
Peter Reutelsterz.

### Geänderte Öffnungszeiten/Gottesdienstordnung

#### Öffnungszeiten Pastoralbüro

Für das Pastoralbüro St. Josef und Martin gelten die folgenden Öffnungszeiten:

|            |     |                   |
|------------|-----|-------------------|
| Montag     |     | 08.30 – 12.30 Uhr |
| Dienstag   |     | 08.30 – 12.30 Uhr |
|            | und | 15.00 – 18.00 Uhr |
| Mittwoch   |     | geschlossen       |
| Donnerstag |     | 08.30 – 12.30 Uhr |
|            | und | 15.00 – 18.00 Uhr |
| Freitag    |     | 08.30 – 12.30 Uhr |

Gründonnerstag, am 14.04., ist das Pastoralbüro von 08.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

#### Bücherei St. Josef

Während der Osterferien ist die Bücherei an folgenden Tagen geöffnet: Sonntag, 10.04., von 10.30 - 12.00 Uhr, Dienstag, 12.04., Donnerstag, 14.04., und Dienstag, 19.04., jeweils von 16.00 – 18.00 Uhr.

Ab Donnerstag, 21.04., erweitern wir unsere Öffnungszeiten! Ab diesem Zeitpunkt ist die Bücherei grundsätzlich wieder geöffnet: Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr, Freitag 09.30 - 12.00 Uhr, Samstag 11.00 - 13.00 Uhr, Sonntag 11.00 – 12.30 Uhr.

### Pastoralbüro St. Josef und Martin:

Solinger Straße 17; 40764 Langenfeld  
Tel.: 02173 - 49961-0; Fax: - 49961-18  
E-Mail: [pastoralbuero@kklangenfeld.de](mailto:pastoralbuero@kklangenfeld.de)  
Öffnungszeiten: siehe oben

Kath. Kirchengemeinde St. Josef und Martin  
Friedhofsverwaltung  
Josefstraße 2; 40764 Langenfeld; Tel.: 02173 – 1066042  
Email: [friedhofsverwaltung@kklangenfeld.de](mailto:friedhofsverwaltung@kklangenfeld.de)  
Öffnungszeiten: Montag: 14.00 – 16.00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr

#### Kirchen:

St. Josef (Pfarrkirche), Solinger Straße 19 / Immigrath  
Christus König, Friedensstraße 19  
St. Barbara, Trompeter Straße 13 / Reusrath  
St. Gerhard, Rheindorfer Straße 181 / Giesenberg  
St. Mariä Himmelfahrt, Hardt 68 / Hardt  
St. Maria Rosenkranzkönigin, Kirchstraße 39 / Wiescheid  
St. Martin, Kaiserstraße 28 / Richrath  
St. Paulus, Treibstraße 23 / Berghausen

---

Rufnummer im seelsorglichen Notfall: 02173 – 49961-20 (erreichbar täglich von 08.00 – 22.00 Uhr)



Herausgegeben vom Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderates St. Josef und Martin

Informationen/Anregungen bitte an: [info@kklangenfeld.de](mailto:info@kklangenfeld.de)



**Web:** [www.kklangenfeld.de](http://www.kklangenfeld.de)

**facebook.com/JosefundMartin**